



**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.6 - kalter, lockerer Neuschnee und Wind](#); [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#); [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#)

## In den föhnbeeinflussten Regionen entlang des Alpenhauptkammes teilweise erhebliche Gefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den föhnbeeinflussten Regionen entlang des Alpenhauptkammes angestiegen und muss inzwischen oberhalb etwa 2200m als erheblich eingestuft werden. Darunter bleibt sie mäßig. Schuld daran haben die seit gestern neu gebildeten Tribschneehänge. Diese sind im sehr steilen, windabgewandten Gelände bereits durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Bevorzugt betrifft es kammnahes Gelände, Hänge im Sektor W über N bis ONO sowie Rinnen und Mulden im West- und Ostsektor. In den unmittelbaren Föhnschneisen ist zudem auf Tribschnee im schattigen Waldgrenzbereich zu achten.

Ansonsten können Schneebrettlawinen noch im sehr steilen bis extrem steilen Gelände im Altschnee ausgelöst werden. Dazu bedarf es inzwischen jedoch großer Zusatzbelastung. Betroffen sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee im Sektor WNW über N bis ONO vom Waldgrenzbereich und darüber. Zudem oberhalb etwa 2500m vermehrt auch die übrigen Expositionen. Entsprechend kann die Gefahr im übrigen Tirol als mäßig, im Norden sogar teilweise als gering eingestuft werden.

Im südlichen Osttirol bleiben Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen weiterhin ein Thema.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Das prägende Wetterelement war gestern wieder einmal der Wind. Speziell in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes sowie in den typischen Föhnschneisen wurde einiges an Schnee verfrachtet. Frischer Tribschnee lagert im Sektor WNW über N bis ONO häufig auf einer locker aufgebauten, teilweise mit Graupel und Oberflächenreif versehenen Altschneeoberfläche. Die Störanfälligkeit kann deshalb mitunter sogar recht hoch sein. Alte Tribschneepakete sind hingegen nur mehr im Bereich einer aufbauend umgewandelten Schneedecke zu stören. Meist fehlt dort inzwischen die Tendenz zu einer größeren Bruchfortpflanzung. Lawinen sind deshalb typischerweise klein und an schneearmen Stellen zu stören.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Kräftiger Südwestwind, vor allem in Föhnschneisen und rund um den Patscherkofel, aber noch nicht stürmisch. Durchziehende Wolkenfelder machen die Sicht im Laufe des Nachmittags etwas diffuser, sie bleiben aber über den Gipfeln. An der Alpensüdseite Hochnebel bis über 2000m hinauf. Temperatur in 2000m 3 Grad, in 3000m -4 Grad. Mäßig, in Föhnschneisen starker Südwestwind.

### TENDENZ

Mit Föhnsturm und Neuschnee Anstieg der Gefahr im Süden des Landes

Patrick Nairz